

Ein Klick mehr Lebensqualität

Neue Gruppe der Lebenshilfe-Förderstätte arbeitet an einem Fotografie-Projekt

Von Daniela Albrecht

Viechtach. Es ist nur ein Fingertipp und doch bedeutet er für Alex so viel. Der junge Mann besucht die neue Gruppe der Lebenshilfe-Förderstätte in Viechtach für Menschen mit schwerwiegenden körperlichen Behinderungen und macht bei einem Foto-Projekt mit. Angeleitet von Dieter Neumann fotografiert der motorisch eingeschränkte junge Mann wie seine drei Kollegen mit Unterstützung von technischen Hilfsmitteln. Und das nicht nur mit Leidenschaft, sondern vor allem mit großem Erfolg.

Zahlreiche Werke der jungen Erwachsenen im Alter von 19 bis 21 Jahren hat Dieter Neumann bereits auf seiner Internetseite veröffentlicht, außerdem posten sie Alex und Seba auf ihren Facebookseiten und bestücken damit ein Internetblog. Geplant ist auch, dass die Arbeiten in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Einmal wöchentlich mittwochs ist die Gruppe zusammen auf Foto-Tour. Dieter Neumann stellt die Ausrüstung zur Verfügung. Zusammen mit den Lebenshilfe-Mitarbeitern Dirk Donath, Andreas Liebl und Andrea Ebner betreut und begleitet der Ehrenamtliche die derzeit vier Mitglieder der Gruppe.

Die Vier leben in ihren Familien. Sie haben die Schule abgeschlossen und besuchen nun die



Mit jedem Bild beweist er sein Können: Sein Smartphone, das per WLAN mit einer Kamera verbunden ist, dient Alex (rechts) als Display, darauf sieht er sein Motiv, dann drückt er den Auslöser und hält damit das Gespräch von Dieter Neumann (von links), Ulrich Buschkämper und Sylvia Hartinger auf einem Foto fest.

– Foto: Albrecht

Förderstätte – montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr. Hier werden sie nicht nur betreut, sondern vor allem ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend gefördert. Sie bekommen die Möglichkeit, sinnvolle und sinnstiftende Tätigkeiten auszuüben, die einer Arbeitstätigkeit nahe kommt. Das Foto-Projekt ist nur ein Aspekt dieser Arbeit, durch die die jungen Leute Selbstvertrauen gewinnen und spüren, dass sie etwas schaffen können trotz ihres Handicaps.

Gemeinsam liest die Gruppe auch Zeitung und analysiert Texte. Wie Sylvia Hartinger und Ulrich Buschkämper berichten, sind die Vier auch sehr Computer affin. Deshalb werde mit ihnen auch darauf hingearbeitet, dass sie Schreibarbeiten erledigen und Serienbriefe anfertigen.

INFOS zur Förderstätte

Momentan gibt es in der Förderstätte zwei Gruppen für Menschen mit geistiger (und körperlicher) Behinderung, die neue Gruppe für Menschen mit schwerwiegender körperlicher Behinderung und eine Gruppe zur Tagesbetreuung von Menschen, die bereits (teilweise) aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Ziel ist die Inklusion und damit die Integration der Förderstätten-Besucher in die Gesellschaft.